

Inhalt:

1. **Bankenkrise, Rezession und STATTAUTO**
2. **Quernutzungen bei anderen CarSharing Organisationen**
3. **Neues von den Stationen**
4. **Sonstiges: Hundehaare verschwunden, Winterdienst, Wohnen ohne Auto**

Sehr geehrte STATTAUTO - Teilnehmer/innen,

im ersten Rückblick zum Jahr 2008 können wir bereits vor Jahresschluss feststellen, dass unsere Erwartungen übertroffen wurden. Die „obligatorischen“ Daten zum aktuellen Entwicklungsstand von STATTAUTO München sprechen für sich:

	November 2005	November 2006	November 2007	November 2008
Teilnehmer/-innen	5.300	5.750	6.350	7.200
Autos	183	212	230	265
Stationen	66	69	70	76

Die Zahl der Neuverträge lag in den vergangenen Jahren im Durchschnitt bei ca. 1.000 pro Jahr. In diesem Jahr konnten wir bereits Mitte August 1.000 Neuzugänge registrieren. Medienvertreter meinen, dass die seit Herbst letzten Jahres andauernde öffentliche Diskussion um die stets ansteigenden Spritkosten auch zu einer erhöhten Nachfrage bei CarSharing Organisationen geführt hat. Das können wir in gewisser Hinsicht bestätigen, aber infolge der Bankenkrise und der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Rezession hat sich das Teilnehmerwachstum schon wieder verlangsamt. Trotzdem rechnen wir in diesem Jahr mit insgesamt ca. 1.500 Neu-Teilnehmern/innen, die wir bei dieser Gelegenheit **Herzlich Willkommen** heißen wollen.

1. Bankenkrise, Rezession und STATTAUTO

Die Bankenkrise bzw. die allseits prophezeite wirtschaftliche Rezession oder gar der Preissturz beim Kraftstoff etc. – all das sind Themen, die auch uns nicht kalt lassen. Es ist schon erstaunlich, mit welcher Intensität sich Politiker und Wirtschaftsbosse weltweit um Schadensbegrenzung bemühen, und es bleibt spannend, was noch alles auf uns zukommt. Bei der Frage, welche Auswirkungen diese Krise auf unsere Dienstleistung haben wird, kommen wir zu folgenden Ergebnissen:

CarSharing gilt zu recht als umweltschonende, innovative Verkehrsdienstleistung und wird deshalb eher noch an Bedeutung gewinnen. Wenn es uns gelingt, einen hohen Dienstleistungsstandard aufrecht zu erhalten, sollten wir auch weiterhin als lokaler CarSharing Anbieter eine Chance am Markt haben, auch wenn sich demnächst diverse Global-Player auf den Mobilitätsmärkten im CarSharing versuchen wollen.

Irritationen auf den Kredit- oder Leasingmärkten berühren uns kaum. Fast könnte man meinen, wir wirtschaften weitgehend autark, denn wir haben ausreichende Liquidität, um Autos zu kaufen und zu bezahlen, alle Leistungen bzw. Kosten vorzufinanzieren etc.. Dafür gibt es 3 Gründe:

- Wir haben in den vergangenen Jahren vorsichtig und offensichtlich effizient gewirtschaftet.
- Die Kauttionen unserer Teilnehmer machen Bankkredite und langfristige Leasingverträge überflüssig.
- Die Zahlungsmoral unserer Teilnehmer/innen ist in der Regel ausgezeichnet.

So sind wir nach wie vor zuversichtlich und relativ gelassen. Vor allem sind wir dankbar. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das Sie – unsere Teilnehmer/innen - uns entgegengebracht haben und entgegenbringen. Dankbar sind wir vor allem für die aktive ideelle Unterstützung unserer Arbeit. Ohne diese hätten wir uns in der Vergangenheit nicht so erfolgreich entwickeln können. Das steht in jedem Fall fest.

2. Quernutzungen bei anderen CarSharing Organisationen

Quernutzungen finden zwar relativ selten statt, aber für viele Teilnehmer ist es interessant, über eine Nutzungsoption von Fahrzeugen anderer CarSharing-Organisationen (CSO) zu verfügen, wenn sie in eine andere Stadt kommen. Deshalb pflegen wir dieses Angebot und wollen Ihnen bei dieser Gelegenheit ein paar Hinweise zum aktuellen Entwicklungsstand geben.

Vorbemerkung - Buchungen bei STATTAUTO München: Die Preise und Vertragsbedingungen von STATTAUTO München gelten nur für Fahrzeuge und Stationen, die als Fahrzeuge bzw. Stationen von STATTAUTO München deklariert sind und zu unserem Fuhrpark zählen bzw. von uns betreut werden (in München und umliegenden Orten). Ausnahmen von dieser Regel gibt es nicht.

Quernutzung – allgemeine Regel: Buchen Sie Fahrzeuge einer anderen CSO, die über STATTAUTO München vermittelt und abgerechnet werden, **dann gelten andere von den jeweiligen Partnern definierte Preise und Konditionen.** Dabei sind 2 Grundtypen zu unterscheiden:

Quernutzung - Typ 1.: die weitgehend automatisierte Quernutzung, die über eine gemeinsame EDV- bzw. Internet-Plattform organisiert ist - in unserem Fall: die Plattform von DB Rent. Hier können Sie die Fahrzeuge über unsere Buchungszentrale buchen, über unsere Internet-Homepage oder über die Internet-Homepage von DB Carsharing. Als Zugangsmittel gilt Ihre Identifikationskarte von STATTAUTO München. Beispiele:

Für Fahrzeuge von „DB Carsharing“ z.B. in **Berlin, Hamburg, oder Bonn** gelten **die Preise und Konditionen von DB Carsharing. Das gilt auch für DB Carsharing-Fahrzeuge in München (Stationen SI, DB oder DON), die Sie über die STATTAUTO Internet-Homepage buchen können.**

In **Leipzig, Halle oder Dresden** stellt der Partner „TeilAuto“ die Fahrzeuge, in **Göttingen** ist „Grünes Auto Göttingen“ der Kooperationspartner etc.. Für den Fall, dass Sie Fahrzeuge dieser Partner buchen, gelten ebenfalls die **Preise und Konditionen des DB Carsharing-Tarifs.** Darauf haben sich die Partnerorganisationen aus Vereinfachungsgründen verständigt (ein einheitlicher Quernutzungstarif).

Seit kurzem funktioniert dieses automatisierte System sogar mit der CarSharing Organisation Mobility in der Schweiz. In diesem Fall gelten allerdings **die Preise und Konditionen von Mobility (Schweiz).**

Quernutzung - Typ 2.: die nicht automatisierte Quernutzung. Dieser Typ ist der klassische Quernutzungstyp. Sie rufen in der Geschäftsstelle von STATTAUTO München an oder Sie schicken uns eine E-Mail und teilen uns Ihren Wunsch mit. Wir organisieren für Sie die Buchung und Sie erhalten von uns eine besondere Identifikationskarte, die Ihr Zugangsmittel für diese Fahrt bzw. für die jeweilige CSO ist. Beispiele:

Sie wollen das Netz der „**Cambio Gruppe**“ in Bremen, Bielefeld, Köln, Aachen oder Saarbrücken nutzen? Sie rufen bei uns an und wir organisieren die Buchung. Es gelten die Preise und Konditionen der Cambio Organisationen.

Sie wollen das Netz der „**Stadtmobil Gruppe**“ z.B. in Hannover, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe oder Stuttgart nutzen? Sie rufen bei uns an und wir organisieren die Buchung. Es gelten die Preise und Konditionen der Stadtmobil Organisationen.

Ähnlich funktioniert es auch z.B. mit Stadtteilauto Münster, der Freiburger Auto-Gemeinschaft, STATTAUTO Lübeck oder STATTAUTO Kiel und anderen im Bundesverband „bcs“ organisierten CarSharing Organisationen.

Die Aussichten, dass der Quernutzungstyp 2 tendenziell durch den einfacheren Typ 1 abgelöst wird, sind zur Zeit sehr getrübt. Alle deutschen CarSharing Organisationen setzen zwar das gleiche Zugangssystem von INVERS ein (es gibt nichts Besseres!), aber es gibt keine einheitliche Verwaltungs- und Buchungssoftware. Man könnte sogar sagen, dass die Lagerbildungen in der deutschen (europäischen) Carsharing Szene sich an den unterschiedlichen Verwaltungs- und Buchungsprogrammen festmachen lassen (z.B. EDV-Programme von DB Rent, Stadtmobil, Cambio, Mobility etc.).

Im Jahr 2001 / 2002 gab es diverse Versuche, Schnittstellen zwischen den EDV-Programmen zu errichten, um die Quernutzung im Sinne des „Typ 1“ zu erleichtern. Eine wichtige Rolle fiel dabei der DB zu, die damals mit einem bundesweiten Angebot auf den CarSharing Markt drängte. Obwohl die Bahn ihr Produkt als Kooperationsvorhaben mit örtlichen CSOs realisieren wollte, hat sie es abgelehnt, das Schnittstellenprojekt weiterzuverfolgen, was wir sehr bedauern haben. Wir – als überzeugter lokaler CarSharing Anbieter und Nutzer des DB EDV-Programmes – haben uns stets für das Schnittstellenprojekt eingesetzt.

3. Neues von den Stationen

Auch im Jahr 2008 gab es bei den Stationen viel Bewegung: Abgänge: 7, Zugänge: 13, Saldo: 6 Stationen zusätzlich (77 Stationen zum Jahresende). Über 3 Neueröffnungen hatten wir bereits in den STATAUTO Informationen 2008 / 1 (März 2008) berichtet: Station SL (Schwabing), Station FW (Fürstenried West) und Station BJ (Berg am Laim). **Hier die anderen 10 Stationszugänge des Jahres im Überblick:**

Station BB Bogenhausen Barbarossastraße Barbarossastraße 3 (Parkplatz) seit Mai 2008	Kurzbeschreibung: 1 reservierter Stellplatz auf dem Privat-Parkplatz der Nazarethkirche, Fahrzeug mit Bordcomputer (BC)
Station AHK Au Haidhausen Kellerstraße Kellerstraße 10 (Tiefgarage) seit Mai 2008	Kurzbeschreibung: 4 reservierte Stellplätze in der Tiefgarage mit elektronischem Tresor neben der Einfahrt
Station MS Maxvorstadt Seidlstraße Siedelstraße 8 (Tiefgarage) seit Mai 2008	Kurzbeschreibung: 5 reservierte Stellplätze in der Tiefgarage mit elektronischem Tresor neben dem Hauseingang (Nähe Hauptbahnhof)
Station WT Westend Theresienhöhe Hans-Fischer-Str. 25 (Tiefgarage) seit Juli 2008	Kurzbeschreibung: 3 reservierte Stellplätze in der Tiefgarage des Neubauviertels an der „Theresienhöhe“ (alte Messe) mit elektronischem Tresor beim Hauseingang
Station SDE Sendling Esswurmstraße Esswurmstraße 16 (Parkplatz) seit Juli 2008	Kurzbeschreibung: 5 reservierte Stellplätze auf dem Privatparkplatz der Wohnanlage mit elektronischem Tresor beim Stellplatz – u.a. Ersatz für die geschlossene Station SO
Station PK Pasing Knie Landsbergerstraße 438 (Parkplatz) seit August 2008	Kurzbeschreibung: 10 reservierte Stellplätze auf dem Privatparkplatz der Stadtwerke (SWM) mit elektronischem Tresor - u.a. als „schneller“ Ersatz für die geschlossene Station PB
Station DO Dorfen bei Erding Hochgernstraße 30 (Parkplatz) seit Oktober 2008	Kurzbeschreibung: 1 reservierter Stellplatz auf dem Privatparkplatz bei der „Hochgernstraße 30“, Fahrzeug mit Bordcomputer, Ersatz für frühere Station am Johann-Anton-Pader-Weg“
Station RS Ramersdorf Schlesierstraße Schlesierstraße 6 (Parkplatz) seit November 2008	Kurzbeschreibung: 1 reservierter Stellplatz auf dem Privatparkplatz bei der „Schlesierstraße 6“, Fahrzeug mit Bordcomputer (BC)
Station FKG Freimann Kieferngarten Kieferngartenstraße 14 (P+R Parkhaus) ab Dezember 2008	Kurzbeschreibung: 1 bis 2 reservierte Stellplätze im Parkdeck 3 des P+R Parkhauses an der U-Bahn-Station „Kieferngarten“ , Fahrzeuge mit Bordcomputer (BC)
Station FST Freimann Studententadt (Ungererstraße) P+R Parkplatz „Studententadt“ ab Februar 2009	Kurzbeschreibung: Reservierte Stellplätze auf dem P+R Parkplatz an der U-Bahn-Station „Studententadt“ mit elektronischem Tresor bei den Stellplätzen

Wir hatten **7 Stationsabgänge in 2008** - dazu noch folgendes: Stationsabgänge mit Ersatz und gleichzeitiger qualitativer Verbesserung des CarSharing-Angebots gab es für **Berg am Laim** (für B kam die Station BJ) und **Sendling** (für SO kam Station SDE). Auch in **Freimann** (für F kommt Station FKG) wird es eine Verbesserung geben: „Kieferngarten“ ist besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und wird damit als „Ausweichstation“ interessanter. Zum Frühjahr testen wir den Einsatz eines zweiten Autos.

In **Dorfen** hatten wir bekanntlich kein eigenes Angebot. Ein Privatauto bzw. die Privatinitiative „Bode“ war in unser System integriert, die ihren Betrieb im Juni 2008 eingestellt hat. Aber wenig später gab es eine Nachfolgeinitiative: ein anderer CarSharing-Nutzer aus Dorfen kaufte sich ein Auto, integrierte es ebenfalls in unser System und schaffte auf diese Weise für die CarSharing Gemeinde in Dorfen einen Ersatz. Wir wünschen Familie Bitterle alles Gute und viel Erfolg in Dorfen. Wir werden unsererseits diese Initiative jederzeit im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Für die Station K in **Schwabing** gibt es leider noch immer keinen Ersatz – auch nicht für die Station IW in der **Isarvorstadt** bzw. im Glockenbachviertel. Für die Station PB (Pasing Bahnhof) konnten wir zwar kurzfristig die Station PK einrichten, aber sie ist kein gleichwertiger Ersatz für PB. Im Moment hoffen wir auf eine politische Unterstützung bei Rückgewinnung einer Station am umgebauten Bahnhof **Pasing**.

4. Sonstiges

Hundehaare und Verschmutzung – inzwischen Fehlanzeige !

In den letzten STATTAUTO Informationen haben wir uns in großer Ausführlichkeit mit dem Themenkomplex „Hunde, Haare, Reinigung, Transport und CarSharing“ befasst. In dieser Ausgabe wollen wir das Thema nicht noch einmal auswalzen, aber es gibt etwas Neues - Erstaunliches, das wir nicht verschweigen sollten. Unsere Fuhrpark-Mitarbeiter berichten, dass es in unseren Autos keine Hundehaar-Verschmutzung mehr gibt und das hält nun schon seit Monaten an. Fazit: Appelle an die Vernunft machen Sinn – zumindest bei STATTAUTO.

STATTAUTO Winterdienst

Auch wenn im Zeichen des Klimawandels immer seltener mit einem weißen Winter zu rechnen ist, sind unsere Autos für den Winter gut gerüstet. Das beginnt schon bei der Inbetriebnahme eines neuen Fahrzeuges. Die **Umrüstung auf Ganzjahresreifen** ist bei uns an allen Fahrzeugen Standard. Ganzjahresreifen gelten als Winterreifen, denn sie tragen **M+S Symbol (Matsch und Schnee)**. Sie sind schneekettentauglich, eignen sich aber zugleich auch gut für den Sommerbetrieb.

Zum Winterservice zählen wir außerdem: Schneefeger / Handbesen, Eiskratzer und Frostschutz in der Scheibenwaschanlage. Besonderes Augenmerk gilt folgenden Kontrollaufgaben: ausreichende Reifenprofiltiefe, intakte Wischerblätter und intakte Beleuchtungsanlage. Für unsere Fahrzeuge passende Schneeketten erhalten STATTAUTO Teilnehmer kostenlos in der Geschäftsstelle – wenn Sie diese selber abholen und wieder zurückbringen.

Wohnen ohne Auto – Beilage

Auch in diesem Jahr legen wir eine Information der Initiative „Wohnen ohne Auto“ bei. Wir wissen, dass der Versand der Information über unseren Verteiler für die Initiative WOA sehr wertvoll ist und freuen uns, dass wir sie auf diese Weise unterstützen können.

Soweit für heute.

Wir wünschen Ihnen geruhsame Feiertage, Gesundheit und ein gutes Neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertretend für das gesamte STATTAUTO Team

Jürgen Tesch (Geschäftsführung), Winfried Mohr (Fuhrparkleitung) und Olaf Rau (Verwaltungsleitung)